



**verbraucherzentrale**  
*Baden-Württemberg*

# 1, 2,... (WENIGER) RISIKO!

## Simulation verschiedener Anlagestrategien an der Börse

Minus mal Minus gibt Plus, so ähnlich ist es auch mit dem Risiko. Risiko plus Risiko gibt nicht etwa noch mehr Risiko, sondern weniger Risiko. Eine Aktie ist riskant, viele Aktien sind nicht (so) riskant. Dass man durch die Streuung seiner Geldanlage auf verschiedene Aktiengesellschaften sein Risiko, viel Geld auf einmal zu verlieren, senkt, zeigt diese Simulation. Dabei wird der konkretisierende Begriff Finanzen und Vorsorge der Leitperspektive Verbraucherbildung verwirklicht.

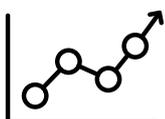
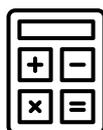
Name: \_\_\_\_\_

Investitionssumme: 5.000 €

	Aktiengesellschaft	Soulier Inc.	Sport AG	Fjernsyn ASA	Çikolata A.Ş.	Zaino S.p.A.
	Aktienanzahl					
	Aktienkurs	100	100	100	100	100
Runde 1	Änderung Global					
	Änderung Unternehmen					
	Neuer Aktienkurs					
Runde 2	Änderung Global					
	Änderung Unternehmen					
	Neuer Aktienkurs					
Runde 3	Änderung Global					
	Änderung Unternehmen					
	Neuer Aktienkurs					
Runde 4	Änderung Global					
	Änderung Unternehmen					
	Neuer Aktienkurs					
Runde 5	Änderung Global					
	Änderung Unternehmen					
	Neuer Aktienkurs					

Übertrag aus Runde 5	Aktien- gesellschaft	Soulier Inc.	Sport AG	Fjernsyn ASA	Çikolata A.Ş.	Zaino S.p.A.
	Aktienanzahl					
	Aktienkurs					
Runde 6	Änderung Global					
	Änderung Unternehmen					
	Neuer Aktienkurs					
Runde 7	Änderung Global					
	Änderung Unternehmen					
	Neuer Aktienkurs					
Runde 8	Änderung Global					
	Änderung Unternehmen					
	Neuer Aktienkurs					

Auswertung	Aktienanzahl					
	Aktienkurs Runde 8					
	Wert					



Summe Aktienwert	
+ Geldbeutel	
= Gesamtvermögen	





Zusatzaufgaben

••• Aufgabe 1

Markiere die Aktienkurse einer Aktie über die 8 Jahre in deiner Tabelle und beschreibe die Entwicklung.

••• Aufgabe 2

- a) Beschreibe den Verlauf des Kurses der Volkswagen-Aktie über 8 Jahre. Vergleiche den Verlauf mit dem Kurs aus der Simulation (siehe Aufgabe 1).
- b) Begründe, ob du zum markierten Zeitpunkt (gestrichelte Linie) die Aktie verkauft hättest. (vgl. Grafik 1)



Grafik 1: Kursverlauf der Volkswagen-Aktie WKN 766403 ISIN DE0007664039 (www.onvista.de/aktien, abgerufen am 19.07.2017)

---



---



---



Zusatzaufgaben

••• Aufgabe 3

Beschreibe den Verlauf des Fonds<sup>1</sup> über 8 Jahre. Begründe, ob du zum markierten Zeitpunkt (gestrichelte Linie) die Fondsanteile verkauft hättest. (vgl. Grafik 2)



Grafik 2: Kursverlauf eines Fonds, der den Verlauf der Volkswagen-Aktie (neben weiteren Kursverläufen von DAX-Aktientiteln) nachbildet (www.onvista.de/fonds, abgerufen am 19.07.2017)

---



---



---

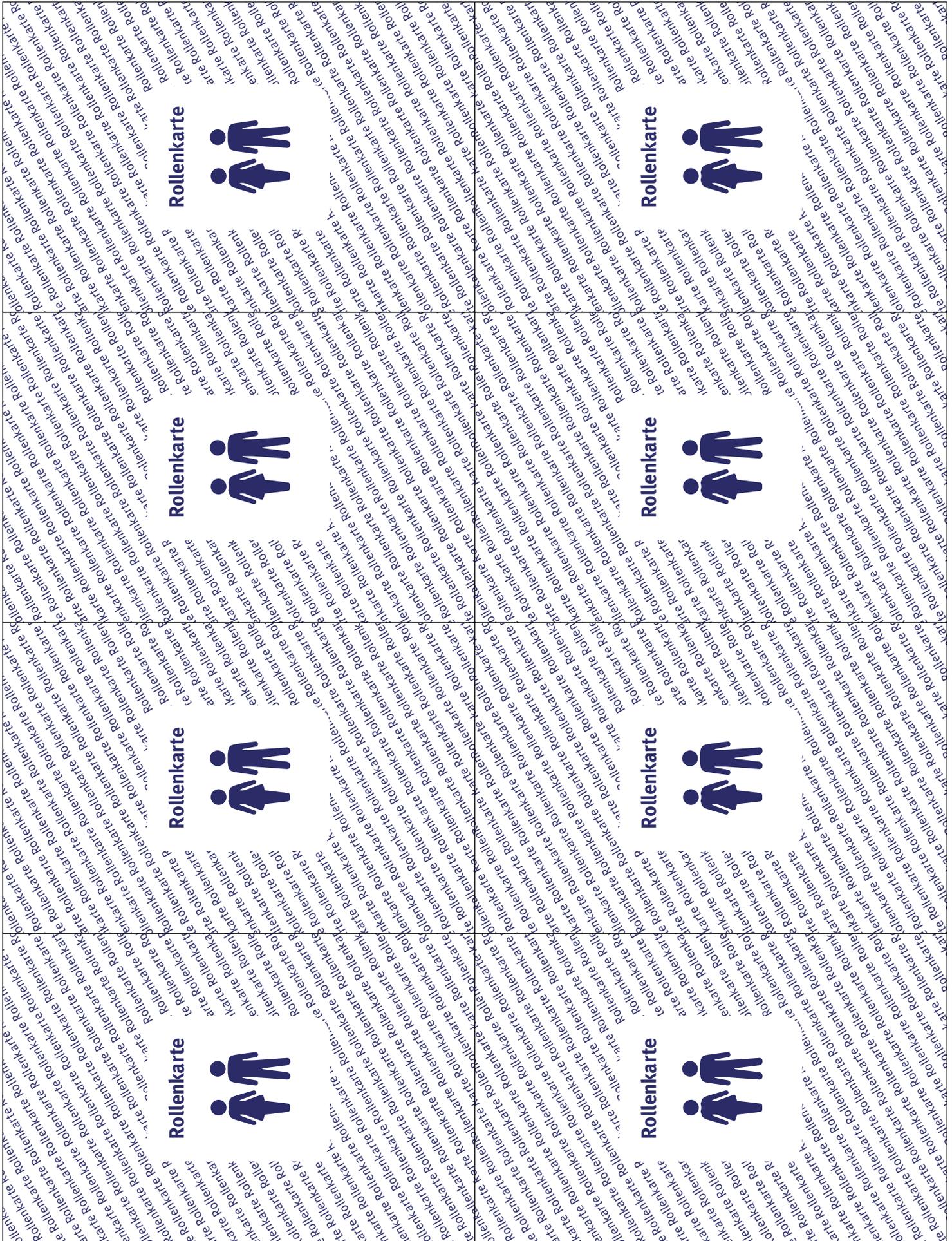


---

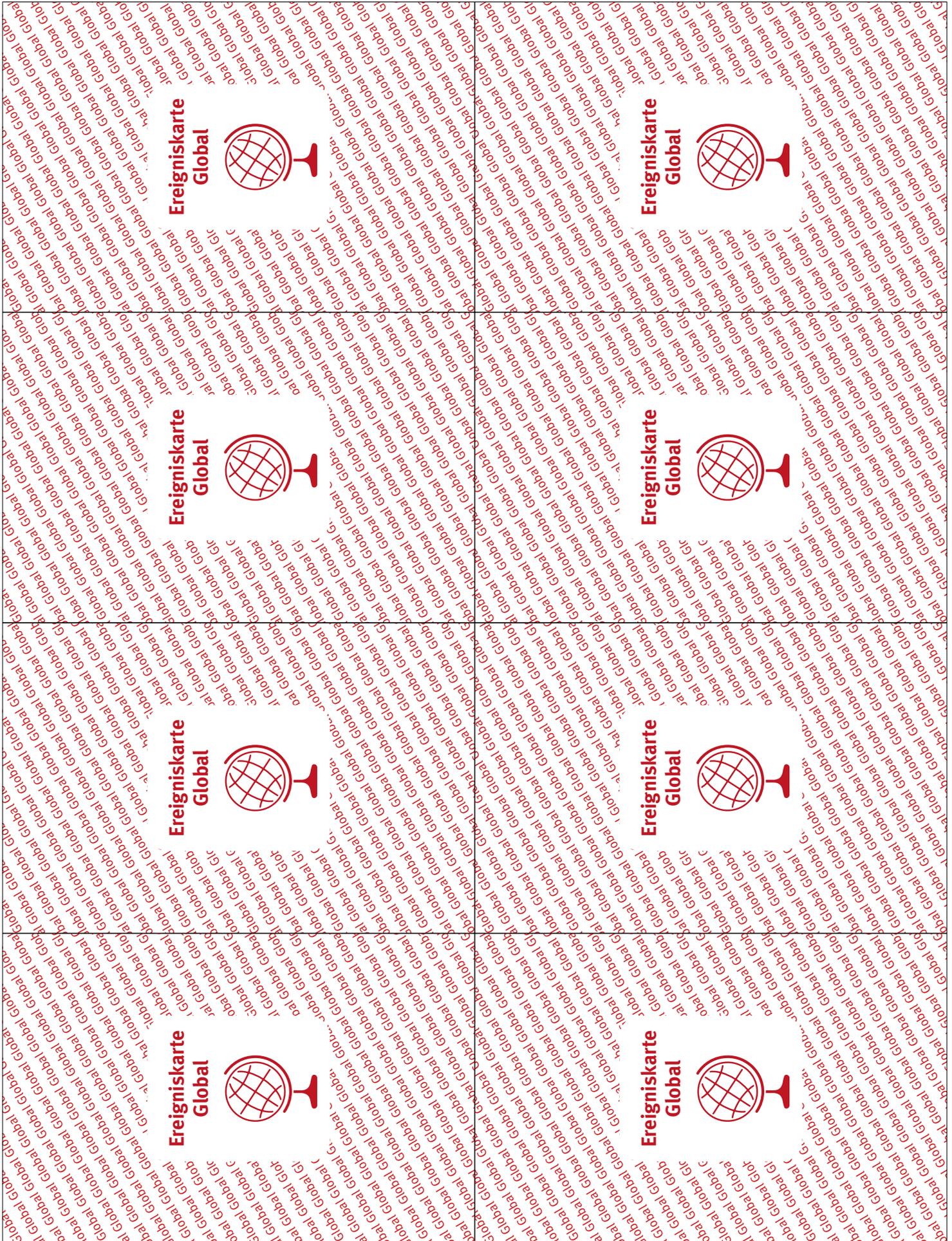


---

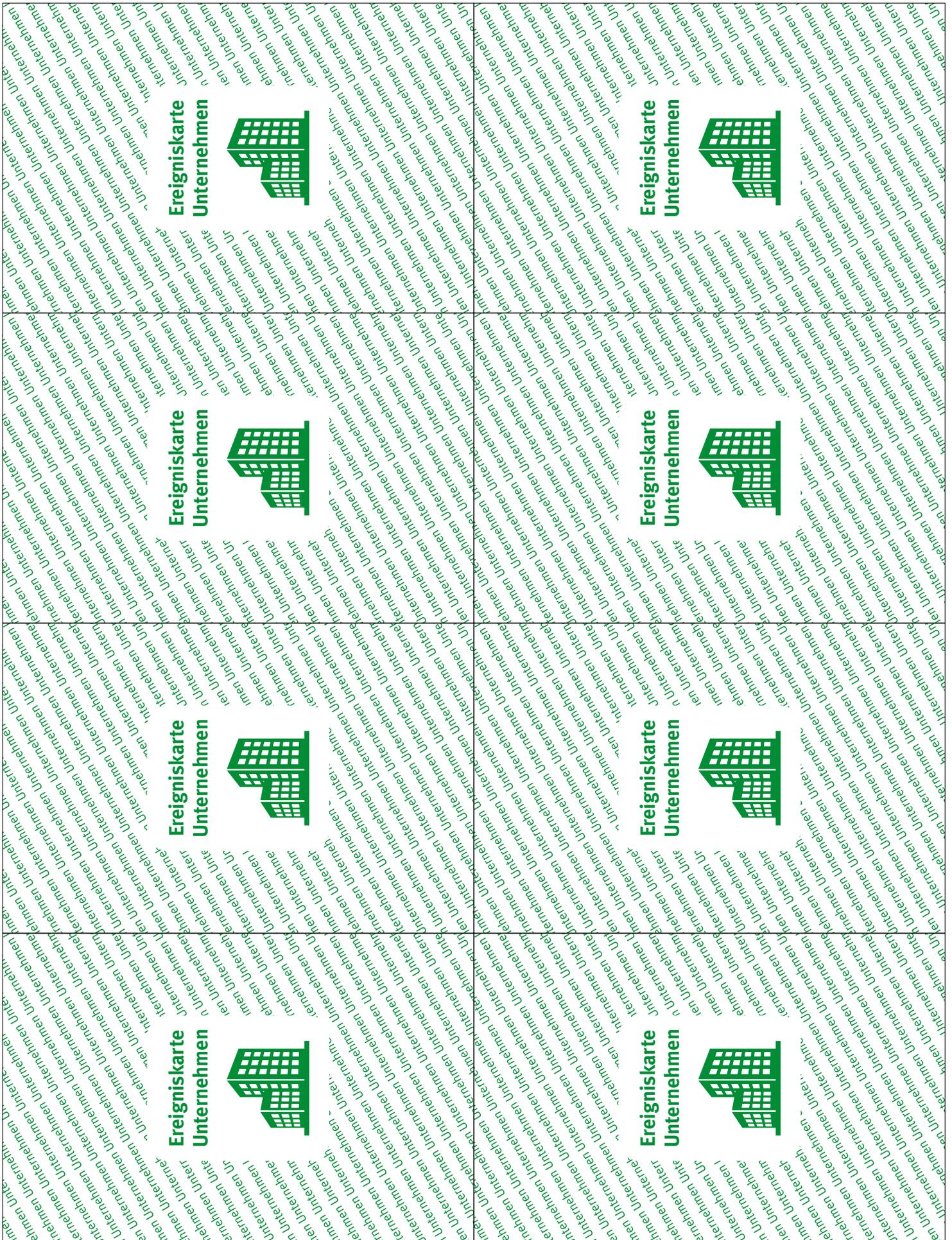
<sup>1</sup> Der Fonds bildet den Kursverlauf eines Portfolios von im DAX verzeichneten Unternehmen, z.B. Adidas, Siemens, oder Deutsche Telekom, nach.



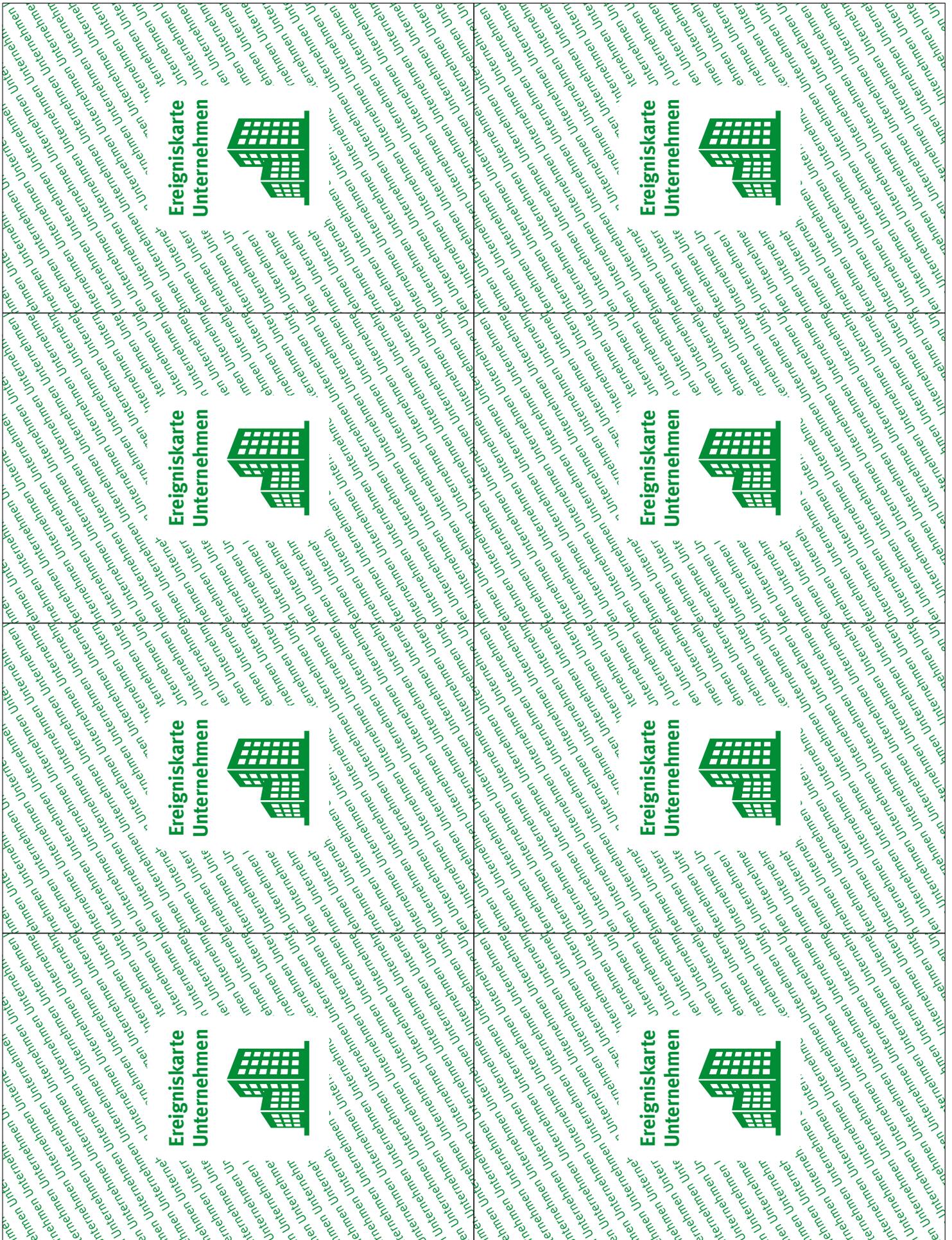
<p><b>Unentschlossener Anleger</b></p> <p>Das Motto ist: „VERSUCH MACHT KLUG.“</p>  <p>Investiere nur die Hälfte deines Geldes in zwei bis drei Aktien!</p>	<p><b>Aufteilender Anleger</b></p> <p>Das Motto ist: „NICHT ALLE EIER IN EINEN KORB LEGEN.“</p>  <p>Lege dein ganzes Geld in mindestens vier Aktien an!</p>	<p><b>Spekulierender Anleger</b></p> <p>Das Motto ist: „ALLES ODER NICHTS.“</p>  <p>Setze dein ganzes Geld auf eine beliebige Aktie!</p>	<p><b>Spekulierender Anleger</b></p> <p>Das Motto ist: „ALLES ODER NICHTS.“</p>  <p>Setze dein ganzes Geld auf eine beliebige Aktie!</p>
<p><b>Unentschlossener Anleger</b></p> <p>Das Motto ist: „VERSUCH MACHT KLUG.“</p>  <p>Investiere nur die Hälfte deines Geldes in zwei bis drei Aktien!</p>	<p><b>Aufteilender Anleger</b></p> <p>Das Motto ist: „NICHT ALLE EIER IN EINEN KORB LEGEN.“</p>  <p>Lege dein ganzes Geld in mindestens vier Aktien an!</p>	<p><b>Aufteilender Anleger</b></p> <p>Das Motto ist: „NICHT ALLE EIER IN EINEN KORB LEGEN.“</p>  <p>Lege dein ganzes Geld in mindestens vier Aktien an!</p>	<p><b>Spekulierender Anleger</b></p> <p>Das Motto ist: „ALLES ODER NICHTS.“</p>  <p>Setze dein ganzes Geld auf eine beliebige Aktie!</p>

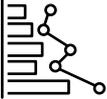
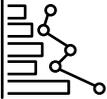


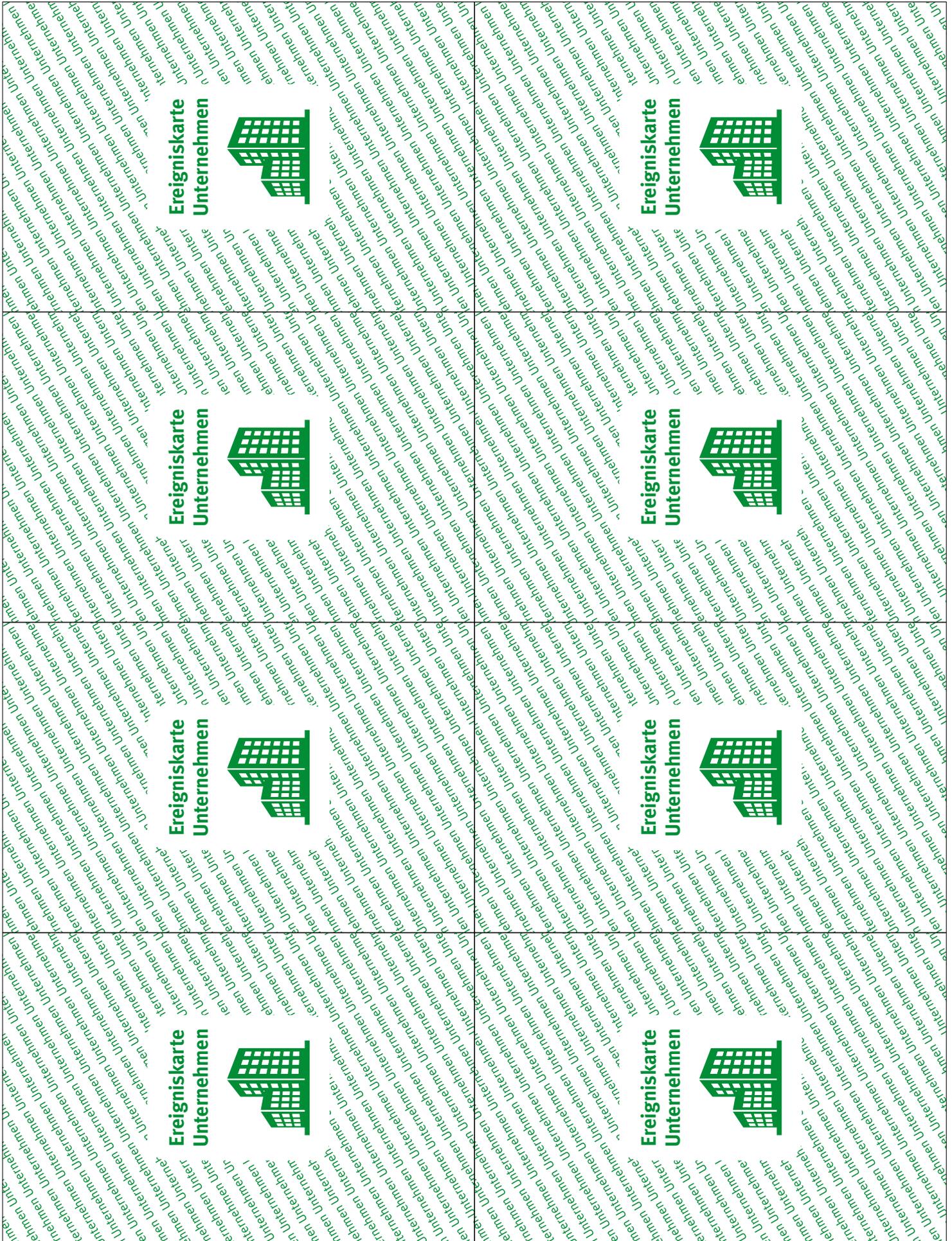
 <p>Die politische Stimmung ist allgemein gut, die Menschen fühlen sich sicher und legen ihr Geld an der Börse an.</p>	 <p>Die Exporte steigen, die Unternehmen profitieren.</p>	 <p>Die weltweite, wirtschaftliche Entwicklung ist positiv.</p>	 <p>Durch eine schwere politische Krise sind die Menschen verunsichert. Das dämpft die Stimmung am Aktienmarkt.</p>
 <p>Der Ölpreis sinkt auf ein Rekordtief, das senkt die Kosten und die Gewinne der Unternehmen steigen.</p>	 <p>Die Unternehmen profitieren von der hohen Konsumfreude.</p>	 <p>Die Europäische Zentralbank (EZB) senkt den Leitzins. Dadurch wird Sparen uninteressant und das Anlegen in Aktien attraktiver.</p>	 <p>Stillstand bei der Kursentwicklung.</p>
<p><b>+ 30 Euro</b></p>	<p><b>+ 20 Euro</b></p>	<p><b>+ 10 Euro</b></p>	<p><b>+ 50 Euro</b></p>
<p><b>+ 20 Euro</b></p>	<p><b>+ 20 Euro</b></p>	<p><b>+ 0 Euro</b></p>	<p><b>+ 20 Euro</b></p>

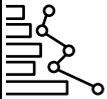
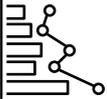


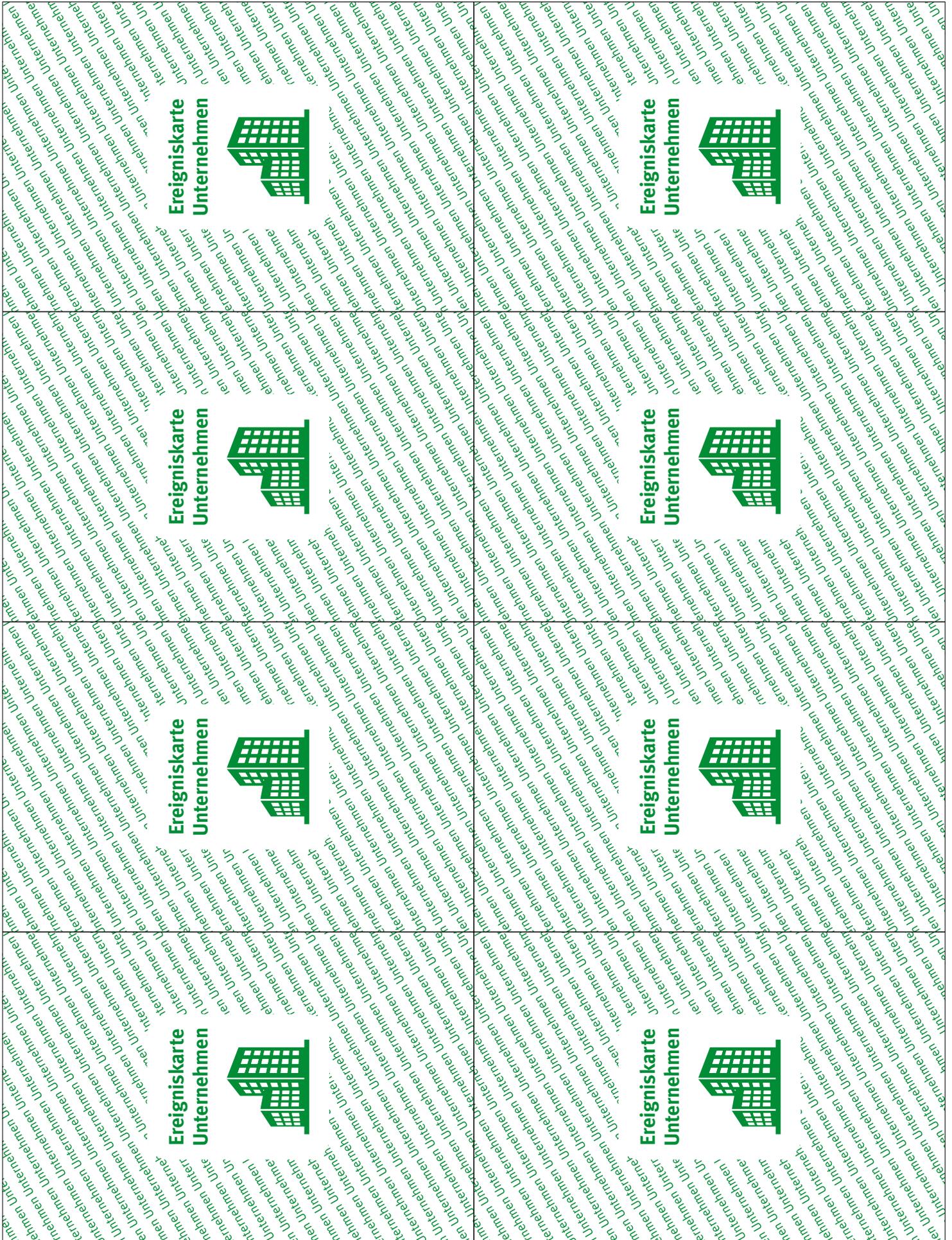
 <p>Durch verfeinerte Produktionsmethoden kann das Unternehmen seinen Gewinn leicht steigern. Dadurch steigt auch der Kurs der Aktie.</p> <p><b>+ 5 Euro</b></p>	 <p>Der Gewinn des Unternehmens hat sich nicht verändert.</p> <p><b>+ 0 Euro</b></p>	 <p>Das Unternehmen kann seinen Gewinn nicht steigern.</p> <p><b>+ 0 Euro</b></p>	 <p>Die Lage im Unternehmen hat sich nicht geändert.</p> <p><b>+ 0 Euro</b></p>
 <p>Der neue Werbespot beschert ein leichtes Umsatzplus. Mehr Anleger werden auf das Unternehmen aufmerksam.</p> <p><b>+ 5 Euro</b></p>	 <p>Das Interesse der Anleger am Unternehmen hat sich nicht verändert.</p> <p><b>+ 0 Euro</b></p>	 <p>Der Gewinn bleibt stabil.</p> <p><b>+ 0 Euro</b></p>	 <p>Keine Veränderung bei Umsatz und Gewinn.</p> <p><b>+ 0 Euro</b></p>



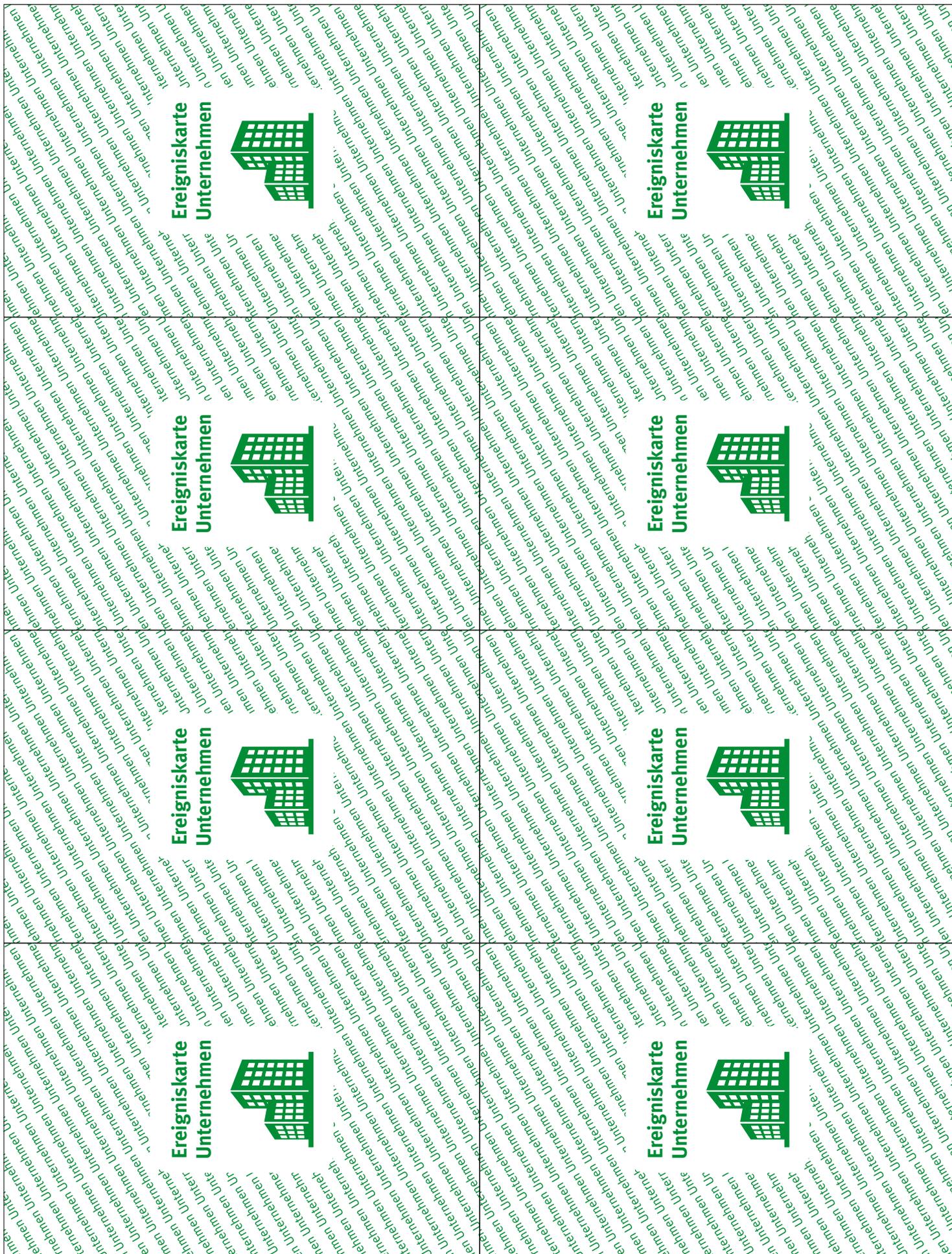
 <p>Durch den Umzug in ein Steuerparadies können die Kosten gesenkt werden. Der Aktienkurs steigt.</p> <p><b>+ 15 Euro</b></p>	 <p>Ein großer Konkurrent geht pleite. Die Anleger wechseln.</p> <p><b>+ 15 Euro</b></p>	 <p>Das Unternehmen engagiert sich für wohltätige Zwecke. Das Vertrauen in das Unternehmen steigt.</p> <p><b>+ 5 Euro</b></p>	 <p>Das Vertrauen der Anleger in das Unternehmen wächst.</p> <p><b>+ 5 Euro</b></p>
 <p>Das Unternehmen wird überraschend Hauptsponsor bei einem großen Sportevent. Die Nachfrage nach der Aktie steigt.</p> <p><b>+ 15 Euro</b></p>	 <p>Ein Teil der Produktion wird ins Ausland verlagert und das Unternehmen spart Kosten ein. Dadurch steigt der Gewinn.</p> <p><b>+ 15 Euro</b></p>	 <p>Durch ein neues Betriebssportprogramm kann die Krankenrate gesenkt werden. Die Produktivität steigt an und neue Anleger werden aufmerksam.</p> <p><b>+ 5 Euro</b></p>	 <p>Die Nachfrage nach der Aktie entwickelte sich positiv.</p> <p><b>+ 5 Euro</b></p>



 <p>Neue Absatzmöglichkeiten werden erschlossen. Die Gewinne explodierten. Dadurch ist die Aktie sehr gefragt.</p>	 <p>Der neu gewählte Vorstand leistet hervorragende Arbeit. Das Vertrauen und die Nachfrage steigen stark.</p>	 <p>Im Ausland werden neue Filialen eröffnet. Der Absatz steigt. Die Anleger sind vom Unternehmen überzeugt.</p>	 <p>Die Strategie des Unternehmens geht auf. Der Gewinn und der Kurs steigen.</p>
 <p>Durch einen Großauftrag ist die Zukunft des Unternehmens für lange Zeit gesichert. Die Anleger erwarten hohe Gewinne.</p>	 <p>Die Weltneuheit hat eingeschlagen wie eine Bombe. Die Anleger sind begeistert.</p>	 <p>Die Übernahme eines Konkurrenten lässt den Wert des Unternehmens stark ansteigen. Der Aktienkurs explodiert.</p>	 <p>Eine erfolgreiche Imagekampagne verbessert den Ruf des Unternehmens. Die Anleger hoffen auf steigende Gewinne.</p>
<p><b>+ 60 Euro</b></p>	<p><b>+ 60 Euro</b></p>	<p><b>+ 50 Euro</b></p>	<p><b>+ 15 Euro</b></p>
<p><b>+ 60 Euro</b></p>	<p><b>+ 60 Euro</b></p>	<p><b>+ 50 Euro</b></p>	<p><b>+ 15 Euro</b></p>



 <p>Neue Umweltauflagen verursachen hohe Kosten. Die Gewinne sinken und der Kurs verschlechtert sich.</p> <p><b>- 5 Euro</b></p>	 <p>Die Spedition kündigt den Vertrag und die Auslieferung verzögert sich um mehrere Wochen. Das Vertrauen der Anleger nimmt ab.</p> <p><b>- 5 Euro</b></p>	 <p>Das Unternehmen wird des Steuerbetrugs überführt und muss einen Milliardenbetrag zurückzahlen; es kann sich durch diesen Skandal nicht mehr am Markt halten.</p> <p><b>Pleite</b></p>	 <p>Die neue Innovation, die das Unternehmen aus der Krise retten soll, floppt. Viele Anleger geben das Unternehmen auf.</p> <p><b>- 40 Euro</b></p>
 <p>Schlechte Arbeitsbedingungen im Ausland werden aufgedeckt. Das Vertrauen nimmt ab.</p> <p><b>- 5 Euro</b></p>	 <p>Streik! Die Mitarbeiter demonstrieren für mehr Lohn. Die Anleger sind zurückhaltend.</p> <p><b>- 5 Euro</b></p>	 <p>Durch einen Brand im Lager fährt das Unternehmen leichte Verluste ein. Das Vertrauen der Anleger in das Unternehmen sinkt.</p> <p><b>- 5 Euro</b></p>	 <p>Eine Tochterfirma muss Konkurs anmelden. Hohe Verluste lassen den Aktienkurs einbrechen.</p> <p><b>- 40 Euro</b></p>



 <p>Ein Bestechungsskandal wird aufgedeckt. Das Vertrauen in das Unternehmen sinkt.</p> <p><b>- 10 Euro</b></p>	 <p>Die Mitarbeiter befinden sich seit mehreren Wochen im Streik. Es ist keine Einigung in Sicht. Die Nachfrage nach der Aktie sinkt.</p> <p><b>- 10 Euro</b></p>	 <p>Die Steuerlast fällt höher aus als erwartet. Die Gewinne und der Kurs sinken.</p> <p><b>- 10 Euro</b></p>	 <p>Die neue Werbekampagne floppt. Die Nachfrage nach Aktien geht zurück, da das Interesse der Anleger nachlässt.</p> <p><b>- 5 Euro</b></p>
 <p>Der Mindestlohn wird eingeführt. Die Personalkosten steigen deutlich an.</p> <p><b>- 10 Euro</b></p>	 <p>Ein interner Machtkampf im Vorstand wird von den Medien aufgedeckt. Die Anleger wollen die Aktien verkaufen.</p> <p><b>- 10 Euro</b></p>	 <p>Skandal! Betrug am Kunden fliegt auf und der Ruf des Unternehmens leidet.</p> <p><b>- 10 Euro</b></p>	 <p>Das Unternehmen muss eines seiner Produkte wegen fehlerhafter Verarbeitung zurückrufen. Das drückt den Gewinn.</p> <p><b>- 10 Euro</b></p>

## GLOSSAR

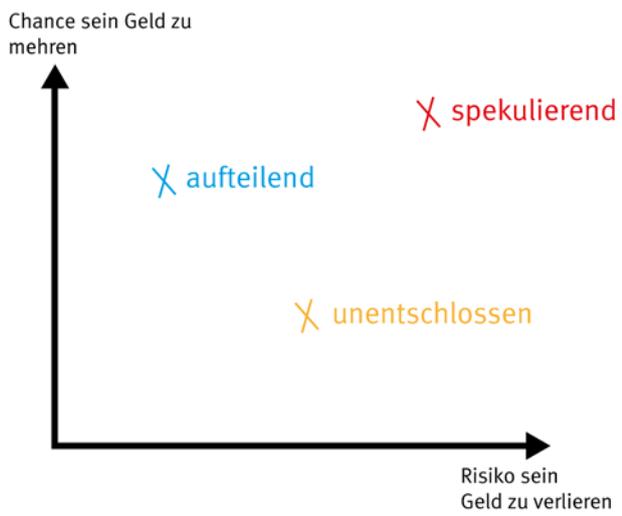
BEGRIFF	BESCHREIBUNG
<b>Absatz</b>	Die Menge der verkauften Produkte eines Unternehmens in einer bestimmten Zeit (z.B. in einem Jahr).
<b>Betriebssportprogramm</b>	Organisierte Sportaktivitäten von Mitarbeitern in Betriebssportvereinen oder -gruppen.
<b>Export</b>	Die Summe aller aus dem Inland ausgeführten Sachgüter und Dienstleistungen in ein anderes Land.
<b>Filiale</b>	Eine Filiale ist ein einzelnes Geschäft einer Gruppe von gleichartigen Läden, die zentral geführt werden.
<b>Gewinn und Verlust</b>	In der Wirtschaft spricht man von Gewinn, wenn der Erlös (Umsatz) die Kosten übersteigt. Sind die Kosten höher als der Erlös spricht man von Verlust.
<b>Glossar</b>	Ein Glossar ist eine meist alphabetische Liste von Wörtern und deren Erklärungen.
<b>Image-/Werbekampagne</b>	Kampagnen sind Aktionen in einer bestimmten Zeit. Imagekampagnen werben für ein Unternehmen und Werbekampagnen für ein bestimmtes Produkt.
<b>Innovation</b>	Einführung einer Neuerung in Gesellschaft, Politik, Technik oder Wirtschaft.
<b>Leitzins</b>	Wird von der Zentralbank festgelegt. Der Leitzins ist der Zinssatz, zu dem sich Banken bei der Zentralbank Geld leihen können.
<b>Machtkampf</b>	Auseinandersetzung zwischen zwei oder mehreren Beteiligten, um die Vorherrschaft zu erreichen.
<b>Mindestlohn</b>	Ein Mindestlohn ist ein vom Staat oder von den Tarifparteien festgelegtes Arbeitsentgelt (Lohn), das den Beschäftigten als Minimum zusteht.
<b>Ölpreis</b>	Ist der weltweite Kurs zu dem Erdöl gehandelt wird.
<b>Politische Stimmung</b>	Die vorherrschende Einstellung und Meinung der Bürger gegenüber der Politik und Regierung eines Landes.
<b>Produktivität</b>	Ist das Verhältnis zwischen produzierten Gütern und den dafür eingesetzten Mitteln.
<b>Spedition</b>	Unternehmen, welches sich auf die Planung, Organisation und Steuerung des Gütertransportes spezialisiert hat.

Quellen: Gabler Wirtschaftslexikon, wortbedeutung.info, dudien.de

<b>Sponsor</b>	Ein Sponsor fördert Einzelpersonen, Gruppen, Organisationen oder Veranstaltung mit Geld-, Sach- oder Dienstleistungen.
<b>Steuerbetrug</b>	Betrug durch Angabe von falschen oder unvollständigen Daten beim Finanzamt.
<b>Steuerlast</b>	Ist der gesamte Steuerbetrag, mit dem ein Unternehmen belastet ist.
<b>Steuerparadies</b>	Staaten oder Gebiete, die besonders niedrige Steuern erheben und dadurch Personen oder Unternehmen aus Staaten mit hohen Steuern anziehen. Auch Steueroase genannt.
<b>Tochterfirma</b>	Ist ein rechtlich eigenständiges, aber wirtschaftlich von der Hauptgesellschaft (auch: Mutterunternehmen) abhängiges Unternehmen.
<b>Umsatz</b>	Die Menge der verkauften Güter (Absatz) mal dem jeweiligen Verkaufspreis. Wird auch Erlös genannt.
<b>Umweltauflagen</b>	Vorschrift, die Haushalte und Unternehmen zwingt, bestimmte Maßnahmen zum Schutz der Umwelt zu ergreifen.
<b>Vorstand</b>	Gesetzlicher Vertreter von privaten und öffentlichen Unternehmen, der das Unternehmen leitet. Der Vorstand kann aus einer oder mehreren Personen bestehen.
<b>Zentralbank</b>	Darf als einzige Bank neues Geld ausgeben und altes Geld einziehen. Sie bestimmt außerdem die Währungspolitik, also alles, was das Geldsystem betrifft, maßgeblich mit.

Quellen: Gabler Wirtschaftslexikon, wortbedeutung.info, duden.de

<b>REALISIERUNG DER LEITPERSPEKTIVE VERBRAUCHERBILDUNG</b>		
Mit dieser Unterrichtseinheit werden Schülerinnen und Schülern (SuS) bei Verwirklichung des konkretisierenden Begriffs Finanzen und Vorsorge der Leitperspektive Verbraucherbildung spielerisch die unterschiedlichen Chancen und Risiken verschiedener Anlagestrategien an der Börse vermittelt.		
<b>EINORDNUNG IN DEN BILDUNGSPLAN</b>		
<b>Kategorie</b>	<b>3.1.1</b>	Verbraucher
<b>Unterkategorie</b>	<b>3.1.1.2</b>	Geldanleger
<b>Inhaltliche Kompetenz</b>	<b>(6)</b>	Börsen als Orte des Aufeinandertreffens von Angebot und Nachfrage beschreiben (G)/erläutern (M, E, GYM)
<b>Konkretisierende/r Begriff/e</b>		(Finanzen und Vorsorge)
<b>Bezug zu den prozessbezogenen Kompetenzen</b>	<b>(2.4. (7))</b>	ökonomisches Handeln mithilfe handlungsorientierter Methoden simulieren: z.B. Wettbewerbe, Planspiel, Schülerfirma, Waren- und Dienstleistungstest, Kauf- und Verkaufsgespräch, Bewerbungssituationen.)
<b>PROJEKT-/ UNTERRICHTSABLAUF</b>		
<b>Zeitaufwand</b>		2 – 3 Schulstunden
<b>Materialart</b>		Simulation
<b>Zusätzlich benötigtes Material</b>		Stifte, Tische, Taschenrechner, Overhead-Projektor oder Dokumentenkamera, Plakat und Klebepunkte
<b>Einstieg</b>		Im Einstieg, bzw. im Vorfeld der Simulation sollte es darum gehen, was Börsenkurse ausdrücken und wie sie durch den Ausgleich von Angebot und Nachfrage (auf dem Markt) zustande kommen. Hier eignet sich beispielsweise das Explainity-Video „Börsenkurs einfach erklärt“ bis Minute 1:38.
<b>Erarbeitungsphase I</b>		Die SuS führen die Börsensimulation durch (8 Runden); siehe Anleitung! Auswertung: Die SuS kleben jeweils einen Klebepunkt für ihr Endvermögen in der Farbe ihrer Rollenkarte an den Vermögenstrahl.

<p><b>Erarbeitungsphase II</b></p>	<p>Diskussion der Verteilung der Klebepunkte: Die roten Punkte (spekulierender Anleger) sind sehr breit gestreut (das höchste und das geringste Vermögen), die blauen Punkte (aufteilender Anleger) liegen eng beieinander in der oberen Hälfte des Vermögensstrahls. Die gelben Punkte der unentschlossenen Anleger liegen mit einer mittleren Streuung vornehmlich in der unteren Hälfte des Strahls. Daraus folgt, dass die spekulierenden Anleger zwar die größte Rendite erzielen können, jedoch auch das größte Risiko tragen. Die Unentschlossenen tragen (mit ihren wenigen Aktien) ein mittleres Verlustrisiko, auch weil sie nie ihr gesamtes Vermögen an der Börse anlegen, jedoch können sie niemals mit hohen Gewinnen rechnen. Das geringste Risiko in der Simulation tragen die aufteilenden Anleger, die ihr Vermögen auf viele Aktien verteilen. So entstehen praktisch keine Verluste, bei soliden Gewinnen.</p> 
<p><b>Ergebnissicherung</b></p>	<p>Tabelle des Simulationsverlaufs; Vermögensstrahl; Hefteintrag (Koordinatensystem, das mit den SuS anhand der vorausgegangenen Diskussion erarbeitet wird)</p> 

<b>Anwendung/Reflexion/Übung</b>		Siehe Erarbeitung II/ Zusatzaufgabe für E- bzw. Oberstufenniveau: Hier bearbeiten die SuS selbstständig (in PA) oder im UG die Aufgaben 1 – 3. Für die Aufgabe 1 sollte die Lehrkraft eine Aktie auswählen, die mindestens einmal im Kurs gefallen und nicht pleite gegangen ist.
<b>Vorkenntnisse</b>		Vorkenntnisse im Börsenvokabular wären wünschenswert. Hier kann das Glossar helfen, Lücken zu schließen.
<b>Kommentar</b>		Stellt sich heraus, dass keiner der Teilnehmer, die als spekulierende Anleger gehandelt haben, von der Pleite betroffen war, sollte die Lehrkraft diese Möglichkeit unbedingt hypothetisch in die Diskussion der Ergebnisse einbringen.

## ANLEITUNG

### TEILNEHMERANZAHL

18 – 45 Jugendliche, eine Lehrkraft

### VORHANDENES MATERIAL

- 8 Ereigniskarten „Global“
- 40 Ereigniskarten „Unternehmen“
- 15 Rollenkarten „spekulierender Anleger“,  
15 Rollenkarten „aufteilender Anleger“,  
15 Rollenkarten „vorsichtiger Anleger“
- Kopiervorlage „Kurstabelle“

### ZUSÄTZLICH BENÖTIGTES MATERIAL

- Stifte zum Ausfüllen
- Tische zum Schreiben
- Tafel für Anschriebe, Dokumentenkamera oder Folie für Overheadprojektor
- Ggf. Taschenrechner

### SIMULATIONSABLAUF

#### Vorbereitungsphase

Jedem Teilnehmer (TN) wird ein Exemplar der Kurstabelle bereitgelegt. Jeder TN zieht verdeckt eine Rollenkarte, liest diese durch und legt sie vor sich hin.

#### Investitionsphase

Die TN entscheiden nach der zugeteilten Rolle nur einmal zu Beginn, wie sie ihr Geld an der Börse anlegen und tragen dies in die Kurstabelle ein. Das Startgeld beträgt 5.000 €. Achtung: Der vorsichtige Anleger behält 2.500 € im Geldbeutel zurück, die am Ende addiert werden.

#### Kursphase

Nun wird vom Leiter für jede Runde, die immer für ein Kalenderjahr an der Börse steht, eine Ereigniskarte „Global“ und eine Ereigniskarte „Unternehmen“ für jede der sechs Aktiengesellschaften gezogen<sup>1</sup>. Jede Karte wird vorgelesen und die verkündete Kursänderung wird in der Kurstabelle notiert. Am Ende jeder Runde werden die neuen Aktienkurse bestimmt und eingetragen.

Wird die Ereigniskarte „Pleite“ für ein Unternehmen gezogen, wird dieses Unternehmen vom Markt genommen, indem die entsprechenden Felder auf dem Auswertungsbogen durchgestrichen werden. Es werden keine Ereigniskarten „Unternehmen“ mehr für dieses Unternehmen gezogen und der Wert bei der Auswertung nicht berücksichtigt (= 0 Euro).

#### Simulationsende und Auswertung

Die Simulation endet nach acht Runden. Die TN vergleichen die Aktienkurse mit der Kurstabelle des Leiters und berechnen den Wert ihrer verbleibenden Aktien (= Endvermögen).

<sup>1</sup> Die statistische Verteilung basiert auf einer realen Entwicklung des MSCI-World. Dieser Index erfasst den Fortgang der Aktien von 23 Industrieländern.

**MUSTERLÖSUNG:****... Aufg**abe 1

- a) Klebt einen Klebepunkt in der entsprechenden Farbe eurer Rollenkarte an die Stelle am Vermögensstrahl, die euer Endvermögen nach 8 simulierten Börsenjahren kennzeichnet.
- b) Beschreibt die Verteilung der Punkte.
- c) Überlegt, was dies allgemein für die Gewinne der drei Anlegerrollen (Spekulierender Anleger, Aufteilender Anleger, Unentschlossener Anleger) bedeutet.

*Mit der unentschlossenen Anlagestrategie lässt sich am wenigsten Geld an der Börse verdienen. Bei den Spekulierenden schwanken die Gewinne und Verluste sehr stark. Solide Gewinne kann nur der Aufteilende vorweisen.*

**... Aufg**abe 2

Beurteile für jeden Anleger (spekulierend, aufteilend, unentschlossen) das Risiko, sein Geld zu verlieren und die Chance, sein Geld zu vermehren.

*Der Spekulierende kann zwar mitunter die größten Gewinne einfahren, trägt aber auch das größte Risiko, alles zu verlieren. Der Unentschlossene wird zwar nie alles verlieren, trägt aber mit wenigen Aktien trotzdem ein relativ hohes Verlustrisiko und hat gemessen am Gesamtvermögen keine hohen Gewinne zu erwarten. Der Aufteilende minimiert das Risiko, indem er sein Geld gleichmäßig auf alle bzw. viele Aktien verteilt. Da sich alle Kurse langfristig positiv entwickeln, kann er so auch am sichersten Gewinne verzeichnen.*

**... Aufg**abe 3

Begründe, für welche Anlagestrategie du dich entscheiden würdest.

*Individuelle Lösung, je nach persönlicher Präferenz der SuS.*

## Zusatzaufgaben (E- bzw. Oberstufenniveau)

### ... Aufgabe 1

Markiere die Aktienkurse einer Aktie über die 8 Jahre in deiner Tabelle und beschreibe die Entwicklung.

*Lösung je nach ausgewählter Aktie. Es ist eine Schwankung im Kursverlauf erkennbar.*

### ... Aufgabe 2

a) Beschreibe den Verlauf des Kurses der Volkswagen-Aktie über 8 Jahre. Vergleiche den Verlauf mit dem Kurs aus der Simulation (vgl. Aufgabe 1).

*Der Aktienkurs schwankt sehr deutlich. Sicherlich deutlicher als in der Simulation, aber Parallelen sind erkennbar.*

*Hinweis: In der Simulation wird nur der Kurs für ein Jahr betrachtet, im Verlauf der Volkswagen-Aktie ist die Erfassung des Kurses viel feiner.*

b) Begründe, ob du zum markierten Zeitpunkt (gestrichelte Linie) die Aktie verkauft hättest. (vgl. Grafik 1)

*Wahrscheinlich wäre es am markierten Punkt bei stark fallendem Kurs zum Verkauf gekommen, da man häufig von weiter fallenden Kursen ausgeht und mit dem Verkauf das „Schlimmste“ verhindert werden soll. Unter Umständen beschert dieses Verfahren jedoch Verluste. (Aber individuelle Begründung.)*

### ... Aufgabe 3

Beschreibe den Verlauf des Fonds über 8 Jahre. Begründe, ob du zum markierten Zeitpunkt (gestrichelte Linie) die Fondsanteile verkauft hättest. (vgl. Grafik 2)

*Der Verlauf ist im Vergleich zur Einzelaktie deutlich stabiler.*

*Vermutlich wären die Fondsanteile zum markierten Zeitpunkt nicht verkauft worden, da der Kurs nicht so steil gesunken ist bzw. gar nicht gesunken ist, wie zum gleichen Zeitpunkt bei der Einzelaktie.*

→ *Wenn man mehrere Aktien hält, kann eine starke eine schwächere ausgleichen. Die Fondsanteile wird man also langfristig behalten. Deshalb ist der Fonds weniger krisenanfällig als ein einzelner Aktientitel.*

## IMPRESSUM

Das Unterrichtsmaterial wurde Ihnen von der Verbraucherzentrale Baden-Württemberg zur Verfügung gestellt.

Mehr Informationen zur Finanzierung unserer Unterrichtsmaterialien:  
[www.vz-bw.de/transparenzerklaerung](http://www.vz-bw.de/transparenzerklaerung)

Hat Ihnen das Material gefallen?  
Wurden Ihre Erwartungen erfüllt?  
Wir freuen uns über Ihr Feedback.

### KONTAKT

Verbraucherzentrale Baden-Württemberg e. V.  
Team Verbraucherbildung  
Paulinenstraße 47  
70178 Stuttgart

[bildung@vz-bw.de](mailto:bildung@vz-bw.de)  
[www.vz-bw.de/verbraucherbildung-bw](http://www.vz-bw.de/verbraucherbildung-bw)

Gefördert durch das Ministerium für Ländlichen Raum  
und Verbraucherschutz Baden-Württemberg

Gefördert  
durch



**Baden-Württemberg**

MINISTERIUM FÜR LÄNDLICHEN RAUM  
UND VERBRAUCHERSCHUTZ

**verbraucherzentrale**

*Baden-Württemberg*